

Ergebnisbericht zum Verfahren zur Akkreditierung des FH-Masterstudiengangs „Packaging Technology and Sustainability“, A0844, am Standort Wien der FH Campus Wien

Auf Antrag der FH Campus Wien vom 21.11.2017 führte die Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria (AQ Austria) ein Verfahren zur Akkreditierung des FH-Masterstudiengangs „Packaging Technology and Sustainability“, StgKz 0844, am Standort Wien gem § 23 Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz (HS-QSG) BGBl I Nr. 74/2011 idgF und gem § 8 Fachhochschul-Studiengesetz (FHStG) BGBl. Nr. 340/1993 idgF iVm § 16 Fachhochschul-Akkreditierungsverordnung 2015 (FH-AkkVO) idgF durch. Gemäß § 21 HS-QSG veröffentlicht die AQ Austria folgenden Ergebnisbericht:

1 Akkreditierungsentscheidung

Das Board der AQ Austria hat in seiner 48. Sitzung am 03.07.2018 entschieden, dem Antrag der FH Campus Wien vom 21.11.2017 auf Akkreditierung des FH-Masterstudiengangs „Packaging Technology and Sustainability“, StgKz 0844, am Standort Wien stattzugeben.

Die Entscheidung wurde am 25.07.2018 vom Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung genehmigt. Die Entscheidung ist seit 30.07.2018 rechtskräftig.

2 Kurzinformationen zum Akkreditierungsantrag

Informationen zur antragstellenden Einrichtung	
Antragstellende Einrichtung	Fachhochschule Campus Wien - Verein zur Förderung des Fachhochschul-, Entwicklungs- und Forschungszentrums im Süden Wiens Kurz: FH Campus Wien
Standort der Fachhochschule	Wien
Informationen zum Antrag auf Akkreditierung	
Studiengangsbezeichnung	Packaging Technology and Sustainability
Studiengangsart	FH-Masterstudiengang
ECTS-Punkte	120
Regelstudiedauer	4 Semester
Anzahl der Studienplätze je Studienjahr	24
Akademischer Grad	Master of Science in Engineering, abgekürzt MSc
Organisationsform	Berufsbegleitend (BB)
Verwendete Sprache	Englisch
Standort	Wien

3 Kurzinformation zum Verfahren

Die FH Campus Wien beantragte am 21.11.2017 die Akkreditierung des FH-Masterstudiengangs „Packaging Technology and Sustainability“, StgKz 0844, am Standort Wien.

Am 28.02.2018 bestellte das Board der AQ Austria folgende Gutachter/innen für die Begutachtung des Antrags per Umlaufbeschluss:

Name	Institution	Rolle in der Gutachter/innen-Gruppe
Prof. Dr.-Ing. Eugen Herzau	HTWK Leipzig	Gutachter mit wissenschaftlicher Qualifikation und Vorsitzender
Prof. Dr.-Ing. Regina Schreiber	Hochschule für angewandte Wissenschaften Kempten	Gutachterin mit wissenschaftlicher Qualifikation
Gabriele Handstanger , MBA	MEDEWO GmbH	Gutachterin mit facheinschlägiger Berufstätigkeit
Anna Käferböck , BSc	FH OÖ Campus Wels	Studentische Gutachterin

Am 27.04.2018 fand ein Vor-Ort-Besuch der Gutachter/innen und der Vertreterin der AQ Austria in den Räumlichkeiten der FH Campus Wien am Standort Wien statt.

Das Board der AQ Austria entschied in der 48. Sitzung am 03.07.2018 über den Antrag.

4 Antragsgegenstand

Auszug aus dem Antrag auf Akkreditierung des FH-Masterstudiengangs „Packaging Technology and Sustainability“, StgKz 0844:

„Zielsetzungen des Studiengangs

Die österreichische Verpackungsindustrie stellt mit mehr als 10 Milliarden Euro Jahresumsatz und über 35.000 Beschäftigten einen wichtigen Faktor der österreichischen Wirtschaft dar. Die Industrie ist international ausgerichtet mit hohen Exportanteilen und Standorten weltweit.

Packaging Technology ist eine Querschnittsmaterie und durch die ständig steigenden und wechselnden Anforderungen an Verpackungen handelt es sich um ein Berufsfeld mit hoher Veränderungsdynamik (Optimierung von Verpackungen, steigende Anforderungen an das Verpackungsdesign, Schutz vor Fälschung/Nachahmung, Monitoring der Lebensmittelsicherheit, Kommunikation, Nachhaltigkeitsaspekte). Unter diesen Aspekten ist es für die Branche essentiell, eine Qualifizierung auf hohem akademischen Niveau anzubieten, um einem Mangel an hoch qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der für die österreichische Verpackungswirtschaft bereits zu einem Wettbewerbsnachteil auf internationaler Ebene geworden ist, entgegen zu wirken. Die maßgeblichen Unternehmen der Verpackungsbranche und einschlägigen Fachverbände der Wirtschaftskammer unterstützen die Entwicklung und Durchführung dieses Masterstudiengangs, der die Nachfrage nach Fach- und Nachwuchsführungskräften der einschlägigen Branchen befriedigen soll.

Der Studiengang Packaging Technology and Sustainability ist das erste berufsbegleitende Studium auf Masterebene in der DACH-Region [Deutschland, Österreich, Schweiz, Anm.], und wurde v.a. als weiterführendes Studium für Absolventinnen und Absolventen der Bachelorstudiengänge Verpackungstechnologie und Nachhaltiges Ressourcenmanagement an der FH Campus Wien entwickelt, steht jedoch auch allen Absolventinnen und Absolventen relevanter Bachelorstudiengänge offen.

Es handelt sich um ein naturwissenschaftlich-technisches Masterstudium mit wirtschaftswissenschaftlichen Elementen, das in englischer Sprache durchgeführt wird. Dies erhöht die Beschäftigungsfähigkeit der Absolventinnen und Absolventen in den zum Großteil international tätigen Unternehmen der Verpackungsbranche. Durch Einbeziehung von internationalen und interkulturellen Lehrinstrumenten und die Vermittlung von Social Skills im Curriculum sind die Absolventinnen und Absolventen auf das internationale Umfeld der Verpackungsindustrie optimal vorbereitet.

Berufliche Tätigkeitsfelder

Die Kernbranchen der Verpackungstechnologie sind die Hersteller und Anwender von Verpackungen und Packmittel. Anwender sind v.a. die Lebensmittel- und Genussmittelindustrie, die chemische Industrie, die Pharmaindustrie sowie Hersteller von Baumittel und die Elektro- und Elektronikindustrie. Als weitere Branchen sind der Handel, die Hersteller von Packstoffen, der Maschinenbau, die Abfallwirtschaft, der öffentliche Dienst, aber auch Dienstleistungsunternehmen und Lehr- und Forschungseinrichtungen zu nennen.

Durch das materialübergreifende Know-how im Verpackungsbereich, die anwendungsbezogene Kenntnis der Nachhaltigkeitsprinzipien und die Beherrschung der englischen Fachsprache sind Absolventinnen und Absolventen international sowohl in Unternehmen der Verpackungsindustrie als auch in der abfüllenden / abpackenden Wirtschaft einsetzbar. Das Studium ermöglicht den Einsatz als Fachexpertinnen bzw. Fachexperten sowie als Führungskräfte in der Produktion und Verpackungsentwicklung, der Qualitätssicherung, dem verpackungsspezifischen Ein- und Verkauf, in Marketing und Gestaltung sowie in der Forschung.

Typische Einsatzbereiche in Unternehmen der Papier-, Glas-, Kunststoff- und Metallverpackungsherstellung sind die Produktionsleitung, die Leitung der Produktionsplanung oder der Nachhaltigkeits- und Qualitätssicherungsabteilung. Durch ihr Wissen über Anforderungsprofile, Spezifikationen, werkstoffübergreifende Eigenschaften von Packmitteln und Anforderungen des Füllgutes, der Produktion, des Marktes und der Nachhaltigkeitsaspekte sind Absolventinnen und Absolventen optimal für die Position als Verpackungsentwicklerin bzw. Verpackungsentwickler oder für die technische Kundinnen bzw. Kundenberatung geeignet. In der Qualitätssicherung können sie in der Verpackungsprüfung oder als Leiterinnen bzw. Leiter im Qualitätsmanagement eingesetzt werden. Darüber hinaus stehen Positionen in der Projektleitung im wichtigen Feld der Produktionsoptimierung und der kontinuierlichen Verbesserungssysteme zur Verfügung.

In der Lebensmittel- und Genussmittelindustrie, der chemischen Industrie, der Pharmaindustrie sowie einem breitem Spektrum der abfüllenden / abpackenden Industrie sind Absolventinnen und Absolventen für die Abfüllung / Abpackung ausgebildet, etwa in der Abteilungsleitung oder der Produktionsleitung der Abpacktechnik. Das technische Fach-Know-how befähigt zu leitenden Positionen in der Produktentwicklung, wobei die verpackungsspezifischen Aufgaben im Zentrum der Tätigkeit stehen. Dazu kommen noch Tätigkeiten in der Verpackungsprüfung sowie im Verpackungseinkauf und im technischen Verkauf. Im Lebensmitteleinzelhandel und im Verpackungshandel finden sich Tätigkeitsfelder als Leiterin bzw. Leiter im Verpackungsein- und -verkauf, in Druckereien und Werbebüros, sowie im verpackungsaffinen Marketing und Gestaltungsdesign.

Durch ihre fundierte wirtschaftliche Ausbildung sind die Absolventinnen und Absolventen auch befähigt, im Bereich der Verpackungsbranche selbstständig tätig zu werden.

Qualifikationsziele und curriculare Schwerpunkte

Die Verpackungstechnologie ist eine stark interdisziplinär ausgerichtete Querschnittsmaterie und umfasst neben den naturwissenschaftlichen, technischen und rechtlichen Grundlagen der Verpackungstechnik und der Füllgüter auch eine wirtschaftliche sowie eine ökonomische und ökologische Dimension. Dazu kommt die ständige Weiterentwicklung und Optimierung von Verpackungen im Bereich des Smart-Packaging. Die Schwerpunkte des Curriculums liegen deshalb in den vier Säulen „Packaging Technology“, „Sustainability“, „Management“ und „Science and Research“.

Die Kernkompetenzen der Absolventinnen und Absolventen liegen in der Kenntnis der neuesten Technologien zur packstoffübergreifenden Verpackungsproduktion und -prüfung sowie im Abfüll- und Abpackprozess. Das Umfeld der Verpackungsindustrie befindet sich derzeit in einem sehr dynamischen Veränderungsprozess; ökologische und regulatorische Faktoren gewinnen stark an Bedeutung. So ist derzeit die Abfallproblematik, etwa das „marine littering“, ein zentrales Thema in der Verpackungstechnik. Es müssen neue Produkte und Prozesse entwickelt werden, um die Belastung der Umwelt zu reduzieren.

Für die Bewältigung zukünftiger Aufgaben in der Industrie sind deshalb der Kompetenzerwerb und die Anwendung der Nachhaltigkeitsprinzipien in der Verpackungstechnologie von großer Bedeutung.

Die Herausforderungen der einschlägigen Wirtschaft werden durch die starke Einbindung von Vortragenden aus der Wirtschaft und Exkursionen sichergestellt. Die Masterarbeit dient der konkreten und wissenschaftlichen Bearbeitung eines im Berufsfeld relevanten Themas in Unternehmen.

Präsentationstechnik, Moderation- und Konflikttechnik, Leadership sowie wissenschaftliches Arbeiten und Forschungsmanagement werden praxisnah vermittelt und dienen zur Vorbereitung auf Führungspositionen in den Unternehmen.“

5 Begründung der Akkreditierungsentscheidung

Das Board der AQ Austria hat entschieden, dem Antrag stattzugeben. Das Board der AQ Austria stützte seine Entscheidung auf die Antragsunterlagen, die Nachreichungen, das Gutachten sowie die Stellungnahme der Antragstellerin. Das Board der AQ Austria stellte fest, dass die Kriterien gemäß § 17 FH-AkkVO erfüllt sind. Die von den Gutachter/inne/n ausgesprochenen Empfehlungen stellen kein Akkreditierungshindernis dar. Grund für eine abweichende Beschlussempfehlung gibt es nicht. Auch die Stellungnahme der Antragstellerin gibt keinen Grund zu einem abweichenden Beschlussvorschlag.

Zusammenfassung der Ergebnisse und Bewertungen des Gutachtens

Die Gutachter/innen fassen ihre abschließende Gesamtbeurteilung aller Prüfbereiche im Gutachten wie folgt zusammen (Auszug aus dem Gutachten):

„Die geplante Einrichtung des Masterstudienganges „Packaging Technology and Sustainability“ ist ein folgerichtiger Schritt, um den steigenden Anforderungen an die Fachkräfte im Verpackungswesen gerecht zu werden. Die Einbettung des Studienganges in die FH Campus Wien, an der bereits berufsbegleitende Studiengänge praxisorientiert ausbilden und ein vorgelagerter Bachelorstudiengang sehr gut angenommen wurde, ist sinnvoll. Den Studiengang international auszulegen und in englische Sprache anzubieten zeugt von einer sehr guten Analyse des Bedarfes am Markt. Mit einer in Auftrag gegebenen Bedarfsanalyse konnte zusätzlich bestätigt werden, dass ein Bedarf an Masterabsolvent/innen mit der geplanten Ausrichtung existiert.

Aufgrund der Tatsache, dass es in der gesamten DACH-Region keinen berufsbegleitenden Masterstudiengang mit dieser Ausrichtung gibt, kann von einer hohen Nachfrage auf Seiten der Studienwilligen ausgegangen werden.

Die Aufgabenbereiche für Absolvent/innen aus diesem Studiengang sind sehr vielfältig und in einer Vielzahl von Unternehmen der Verpackungsindustrie, den Anwendern von Verpackungen bzw. Packmitteln, dem Handel, dem öffentlichen Dienst, der Abfallwirtschaft und verwandter Dienstleistungsbereiche zu finden.

Die Qualifikationsziele des Studienganges sind klar formuliert und entsprechen den Anforderungen an einen "Master of Science in Engineering". Die Studiengangsbezeichnung



AQ Austria, 1010 Wien, Renngasse 5, 4.OG

entspricht dem vorliegenden Qualifikationsziel und ist sehr gut kommunizierbar. Sie ist zum einen für Bewerber/innen attraktiv und trifft zum anderen auch die Erwartungshaltung späterer Arbeitgeber.

Das Entwicklungsteam entspricht in der Zusammensetzung und dem Einsatz in der Lehre den gesetzlichen Voraussetzungen und ist im Hinblick auf das Profil des Studiengangs einschlägig wissenschaftlich bzw. berufspraktisch qualifiziert.

Für den Studiengang steht Lehr- und Forschungspersonal mit entsprechender wissenschaftlicher bzw. berufspraktischer sowie pädagogisch-didaktischer Erfahrung zur Verfügung. Die nebenberuflich Lehrenden werden durch die Studiengangsleitung ebenso nach Kriterien wissenschaftlicher, berufspraktischer und didaktischer Eignung ausgewählt.

Die Studierenden sind angemessen an der Gestaltung der Lern-Lehr-Prozesse beteiligt und eine aktive Beteiligung der Studierenden am Lernprozess wird insbesondere durch das Blended-Learning, wie es in der Modulbeschreibung aufgeführt ist, gefördert.

Das breit aufgebaute Curriculum berücksichtigt die Qualifikationsziele in den Bereichen Packaging Technology, Sustainability, Management und Science & Research.

Nach mündlicher Information bei dem Vor-Ort-Besuch liegen die Schwerpunkte der Ausbildung insbesondere in den Bereichen Sustainability und Internationalisierung. Die Gutachter/innen empfehlen, dies künftig auch in der Außendarstellung klarer zu kommunizieren.

Die Gutachter/innen haben durch die Antragstellerin als Nachreichungen detailliert ausgearbeitete Modulbeschreibungen mit Ausweis des Umfangs der Präsenz- und Fernlernphasen sowie den jeweiligen Prüfungsformen und -dauer sowie eine Tabelle aus der der Workload sämtlicher LVs mit der Aufteilung in Präsenz- und Fernlernzeit hervorgeht, erhalten. Seitens der Gutachter/innen wird empfohlen, diese Informationen auch an Interessent/innen bzw. Studierende weiterzugeben.

Die Anwendung des European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) ist nachvollziehbar in den Antragsunterlagen dargestellt.

Der Studiengang ist in das an der FH Campus Wien etablierte Qualitätsmanagementsystem eingebunden und die beschriebenen Maßnahmen werden den Ansprüchen gerecht.

Mit der Zusage für die Finanzierung von 24 Studienplätzen pro Studienjahr kann der Masterstudiengang starten. Der Raum- und Platzbedarf ist nachvollziehbar dargestellt und das Vorhandensein von Hörsälen, Laboren und Aufenthaltsbereichen für Studierende konnte beim Vor-Ort-Besuch bestätigt werden. Die Finanzierung des Studiengangs konnte nachgewiesen werden.

Zusätzlich liegt eine Investitionsplanung inkl. Gerätebeschreibung vor, die die notwendige Erstausrüstung für den Masterstudiengang berücksichtigt. Der weitere Aufbau und die Ausstattung von Forschungslaboren werden dringend empfohlen.

Die mit dem Studiengang verbundenen Ziele und Perspektiven der angewandten Forschung und Entwicklung sind im Hinblick auf die strategische Ausrichtung der FH Campus Wien konsistent. Die Bedingungen für Einbindung von Studierenden in F&E-Projekte sind aus Sicht der Gutachter/innen gegeben.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass aufgrund der eingereichten Unterlagen und durch die Diskussion beim Vor-Ort-Besuch die Voraussetzungen für einen soliden Start des Masterstudienganges „Packaging Technology and Sustainability“ vorgefunden wurden.

Die Gutachter/innen empfehlen daher die Akkreditierung des geplanten Studienganges.“

Zusammenfassung der Stellungnahme

Die FH Campus Wien hat innerhalb der festgesetzten Frist eine Stellungnahme zum Gutachten übermittelt. Sie zeigt sich für die Empfehlungen der Gutachter/innen offen bzw. sieht sich durch die positiven Rückmeldungen bestätigt. Die FH habe Teile der Empfehlungen des Gutachtens bereits umgesetzt und nehme die anderen Empfehlungen dankend auf. Zu dem von den Gutachtern als „dringend empfohlenen“ weiteren Aufbau und die Ausstattung von Forschungslaboren äußert sich die Antragstellerin wie folgt:

Auszug aus der Stellungnahme:

„Aufgrund der sich derzeit in Umsetzung befindenden Einrichtung der Forschungslabore sowie der Möglichkeit der Mitnutzung der Forschungslabore anderer Studiengänge im Department Applied Life Sciences ist nach bisherigen Erfahrungen des Studiengangs gewährleistet, dass eine solide Grundausstattung für den Studiengangstart gegeben ist. Ein sukzessiver weiterer Ausbau ist für die nächsten Jahre, anhängig von der verfügbaren externen Finanzierung bzw. Kooperationsmöglichkeiten, geplant, um dem wachsenden Bedarf gerecht zu werden.“

6 Anlagen

- Gutachten vom 18.05.2018
- Stellungnahme vom 28.05.2018